

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 8

PDF erstellt am: **04.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sitzt sie in eine Ecke, lismet und wartet. Du vertilgst Deine Mohrenköpfe (sie sind zwar vom Sonntag, aber dafür ist die Biskuitfüllung schön chröschpelig), vertieft Dich in den psychologischen Ratgeber eines Heftlis und bist entspannt und glücklich. Keine Spur von Radiogeplärr, keine gereizten Patrons und Angestellten, kein Ton von Trams und Autos, nichts als etwa ein fernes Muhen oder ein Glockenton.

So sind etwa drei Stunden vergangen. Deine Betreuerin kommt nun aus ihrer Ecke: «Äxgüsi, ich glaub, Si sind jez trochel!» Dein Haupt wird nun in Locken gelegt und mit Brillantine bestäubt. Mit Stolz und glücklichem Lächeln hält sie Dir den Spiegel rundherum, damit Du ihr Werk gebührend bewundern kannst. Und dann (das macht zwänzg Franke bitte) bist Du mit vielem Dank entlassen.

Und nun kannst Du erst noch Deine Lungen mit ländlicher Luft füllen, Du darfst noch ein bißchen Eisenbahn fahren und wenn Du heimkommst, bist Du entspannt und zufrieden. Du hast zwar vielleicht für Deine Begriffe ein bißchen zuviel Löckli (man soll doch etwas sehen fürs Geld), aber dem kannst Du ja gut selber abhelfen.

Und nun, liebes Bethli, nimmst Du vielleicht meinen gutgemeinten Rat zu Herzen und gehst das nächste Mal nicht dorthin, wo «man» unbedingt hin muß, ich wäre gespannt, wie es Dir gefallen hat.

Mariann.

— Das tönt verlockend, liebe Mariann. Ich probier's einmal. Das einzige, was mir ein bißchen Angst macht, sind die vielen

Löckli. Ich fürchte, daß sie nicht recht zu meiner seelischen Verfassung passen. Aber ich kann vielleicht die letztere ändern.

Herzlichst Bethli.

### Die Jungen und die Ordnung

Liebes Bethli!

Jüngst hat sich der Theo d'Or über die Unordnung bei sich zu Hause beschwert; ich dagegen stöhne über die Ordnung! (Vielleicht könnten wir einmal einen Austausch machen?) Also, bei uns ist immer alles tipp-topp aufgeräumt, es wird tagtäglich geflaumt und gewischt, geblocht und gestaubsaugert, und kein Stäublein liegt auf den Möbeln. Das kann mir ja schließlich gleich sein, und ich kann es sogar noch verstehen, daß eine Hausfrau an einer sauber gehaltenen Wohnung Freude hat.

Aber darf ich Dir die gute Stube vorstellen? Sie gehört noch ins Plüschmöbelzeitalter (dunkelrot), riecht nach Wicse, geputzten Fenstern und gestärkten Vorhängen. Ich betrete sie nur mit einer gewissen Scheu und auf den Zehenspitzen. Hier zu rauchen würde ich mich schon gar nicht getrauen. Im Büchergestell stehen einige Bände Gotthelf, Schiller und Courths-Mahler brav und aufrecht nebeneinander; auf dem Sofa liegt je rechts und links ein Kissen, und auf dem Klavier ist zu meiner Verzweiflung auch stets die schönste Ordnung, d. h. die Noten für die Violine und die Noten fürs Klavier sind auf einem einzigen, dafür schön aufgeschichteten Hau-

# Die Seite

fen. Jedesmal, bevor ich zu spielen beginne, muß ich verzweifelt nach dem gewünschten Stücke suchen; doch das alles trage ich noch mit Geduld!

Auch damit, daß auf meiner Kommode eine tadellose Symmetrie herrscht, könnte ich mich schließlich abfinden. (Rechts ein Väsli, links ein Väsli; links ein Gütterli mit Kölnischwasser, rechts ein Fläschli Sonnenöl; in der Mitte ein Salbentopf.) Mein Verständnis ist jedoch jäh zu Ende, wenn die Ordnungswut hinter meine Schubladen kommt. — Ich komme des Abends, nichts Böses ahnend, nach Hause, will mit den Aufgaben beginnen — und bemerke mit Schrecken, daß die Tante in meinen Büchern und Heften aufgeräumt hat. Weg sind meine Notizen, und wo vorher das genialste Durcheinander war, liegen jetzt schön aufgestapelte Bücherbeigen. Und die Tante sagt selbstgefällig: «Jetzt isch doch äntli wider emal en aschtändigi Or-nig!» Ich kann nicht einmal schimpfen; sie hat es ja so gut gemeint! Aber ich mache mich seufzend daran, wieder so einzuräumen, wie ich es haben will.

So, jetzt hat's mir gewohlet! — Zum Schluß möchte ich nur noch die ganz schüchterne Bemerkung machen, daß Du bei mir, wenn Du mich nach zwanzig Jahren einmal besuchst (wozu Du jetzt schon herzlich eingeladen bist!), wahrscheinlich

FEIN UND MILD Bekannt unter dem Namen BAÜMLI-HABANA

**HABANA**  
COGNAC SUPERIEURS

Eduard Liechberger Söhne  
BEINWIL / SEE SCHWEIZ

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

## Birkenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.  
Lotionen, Brill, Shampoons, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft

Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Casimir  
raucht  
Capitol

... mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!

Hotel **BAHNHOF-Terminus**  
**WINTERTHUR** 2-Platz

Moderne und gediegene Gaststätte. Bestgepflegte Küche. Wild-Spezialitäten. Sitzungszimmer und kleiner Saal.

Ch. Gibel-Regex, Telefon 26061

## Rheuma Gicht

Die brasilianische Pflanze -Ilex Paraguaysensis- scheidet die Harnsäure aus, treibt die Gifte aus dem Körper, regt den Stoffwechsel und die Lebertätigkeit an. Die wirksamen Stoffe der Paraguaysensis-Pflanze enthält:

Verlangen Sie ausdrücklich:  
Original-Tea-Packung Fr. 2.— und Fr. 5.—  
Auch in Tabletten zu Fr. 2.— und Fr. 5.—

**TILMAR**-Balsam  
zum Einreiben Fr. 2.50

In allen Apotheken erhältlich

RESTAURANT **PICCOLI**  
ACCADEMIA  
TEL. 23 62 43

Italienische  
Spezialitäten

**GÜGGELI!!!**  
für Kenner und die es werden wollen!

Zürich  
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

ERWECKEN SIE  
IHRE KOPFHAUT

DURCH:

*Johannes*  
Heim

HAARWUCHS- UND HAARPFLEGEMITTEL

- Durch Itempflege schuppenfrei
- Durch Itempflege schönes Haar
- Durch Itempflege volles Haar
- Durch Itempflege neues Haar

ERHÄLTICH IN  
COIFFEUR- UND PARFUMERIESALONS

## Löwen-Garage Zürich

6. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstraße 11/17 - TELEFON 25 39 29

Tag- und Nachtbetrieb - Einstellen - Waschen - Schmierern

# CAMUS

"LA GRANDE MARQUE"  
COGNAC

Schweiz. Generalagentur: Emil Benz Import AG. Zürich 37